

Ich träum mich an Dich ran (T&M: Thomas Prünke)

Ich träum, ich träum, ich bin ein Schmetterling

Ich träum, ich träum, ich flieg durch Zeit und Raum, will zu Dir hin

Ich träum, ich träum, ich war verpuppt, jetzt bin ich entlarvt als Fan von Dir

Ich träum, ich träum, im Wunderland der Poesie gehörst Du nur zu mir

Nacht für Nacht, träum ich mich an Dich ran

Ich spür Dich nah, wir liegen Arm in Arm

Nacht für Nacht, träum ich mich an Dich ran

Ich bin Dir nah, wir liegen Arm in Arm

Ich träum, ich träum, ich bin so gar nicht flatterhaft

Ich träum, ich träum, ich bin ein Papillon, der keine Eile hat

Ich träum, ich träum, ich bin so frei, strecke meine Fühler nach Dir aus

Ich träum, ich träum, ich bin leicht und schwerlos, in der Ewigkeit zuhaus

Tag und Nacht, träum ich mich an Dich ran

Du nimmst mich auf, wir liegen Arm in Arm

Tag und Nacht, träum ich mich an Dich ran

Wir sind uns nah, Haut an Haut, und uns wird warm

Ich träum, ich träum, ich bin befreit und habe Glück

Ich träum, ich träum, ich hab vom Glück ein großes Stück

Ich träum, ich träum, ich darf auf Deiner Nasenspitze sitzen und alle Zeichen stehen auf Start

Ich träum, ich träum, vom Inselglück mit Dir und da ich bin zwei Flügel zart

Ich glaub, ich glaub, ich bin bereit und schon bald da wird es wahr

Wer weiß, wer weiß, ich träum und werde wach– und Du bist da!